

Eure
Ansprechpartner

Leitung:
Ralph Wittich
Telefon: (0 36 63) 40 05 18

Organisation:
Matthias Creutzberg
Telefon: (0 36 47) 44 30 76

Musikalischer Leiter:
Hartmut Jahn
Telefon: (0 36 47) 41 58 32

Kinderleiterin:
Kerstin Rimpler
Telefon: (0 36 47) 41 98 77

Jugendleiter:
Olaf Schöler
Telefon: (0 36 47) 42 07 91

Seniorenleiter:
Manfred Schräger
Telefon: (0 36 47) 42 28 46

Rechtliches
Das Impressum

Herausgeber:
Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck
Bahnhofstraße 19
07381 Pöbneck

V.i.S.d.P.:
Ralph Wittich
Goethestraße 7
07907 Schleiz

Die Auferstehung Ostern

Mit seinem Tod am Kreuz nahm Jesus Christus, der Sohn Gottes, die Sündenlast der Menschen auf sich und öffnete ihnen den Weg zum Heil und zum ewigen Leben. Dankbar und demütig stimmen wir ein, was in 1. Petrus 2, 24 steht: „Durch seine Wunden sind wir heil geworden.“ Gleichwohl steht nicht der leidende und am Kreuz für uns Menschen sterbende Christus, sondern der triumphal Auferstandene im Mittelpunkt. Mit seiner Auferstehung hat Jesus Christus den glorreichen Sieg über den Tod besiegelt. Die Apostel der ersten Zeit verkündigten das Wunder der Auferstehung Jesu Christi von den Toten immer wieder – es ist ein Kernstück des Evangeliums und bildete auch einen Schwerpunkt der Predigten und Briefe der damaligen Apostel. Der Glaube an Jesus Christus als „Erstling“ in der Auferstehung, wie dies Paulus im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefs schreibt, macht die Grundlage ihrer Hoffnung auf die „erste Auferstehung“ bei der Wiederkunft Christi aus. Dennoch haben viele Menschen die Tatsache der Auferstehung des Herrn in Zweifel gezogen. Es gibt auch heute in christlichen Kreisen manche, die an der Auferstehung als realem Geschehen zweifeln. Schon in der Gemeinde zu Korinth hatte es solche Tendenzen gegeben. Diese von Irrlehrern aufgebrauchten Zweifel nahm Apostel Paulus zum Anlass, der Gemeinde ausführlich über das Thema „Auferstehung“ zu schreiben. Wir finden seine Gedanken im 15. Kapitel des 1. Korintherbriefes. Darin bekannte Paulus sich zum Glauben an die tatsächlich geschehene Auferstehung Christi.

Wichtige Information

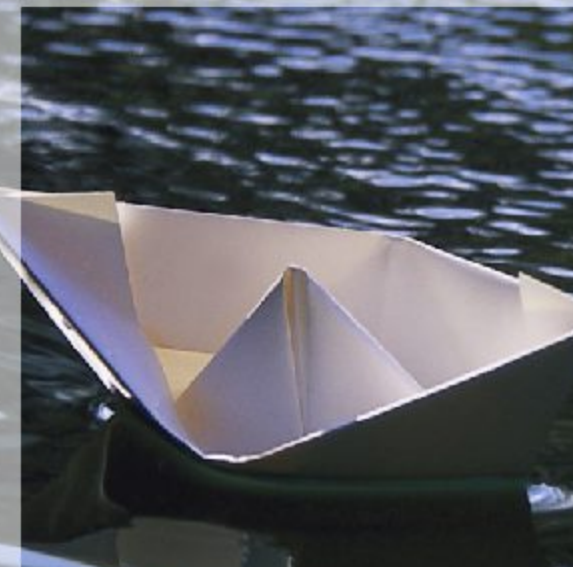
Die Gemeindeinfo der neuapostolischen Kirchgemeinde Pöbneck erscheint monatlich. Hinweise und Beiträge sind bitte spätestens bis zum 20. des Vormonats bei Matthias Creutzberg einzureichen unter der E-Mail-Adresse: m.creutzberg@nak-poesneck.de

Die Gemeinde im Internet:
www.nak-poesneck.de

Gemeindeinfo März 2008

Ostern

Die Auferstehung Jesu
ist unsere Zukunft.



Das schöne Osterfest erinnert an die Auferstehung Jesu Christi. Wir wollen uns nicht nur erinnern, sondern den Gottessohn durch unseren Wandel ehren. Wir wünschen allen gesegnete Festtage!

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Pöbneck



Gemeindebriefkasten Geöffnet – gelesen – gestaunt

Pößneck, 10.02.2008, 11:00 Uhr. Nun ist sie vorbei – die Spannung – und das „Geheimnis“ gelüftet, um das sich sagenhaft Gerüchte entwickelt hatten. Im Beisein vieler Gemeindeglieder wurde der seit ca. 3 Monaten stehende Gemeindebriefkasten von Bezirksevangelist Wittich geöffnet. Spannung lag in der Luft.

Einstimmig beschlossen wurde der Gemeindebriefkasten am 09.10.2007 in einem kleineren Kreis von Gemeindegliedern, zu dem Bezirksevangelist Wittich und unser (zur Zeit leider auf eigenen Wunsch beurlaubter) Gemeindevorsteher gehörten. Was haben unsere Gemeindeglieder an Anregungen, Wünschen, Sorgen und Vorschlägen wohl aufgeschrieben? Wie hoch ist die Zufriedenheit in der Gemeinde?

Beteiligt haben sich insgesamt 37 von 60 im Sonntagsgottesdienst durchschnittlich anwesenden Gemeindegliedern. Rechnet man die fünf kleinen Kinder ab, so haben sich 70 Prozent insgesamt daran beteiligt. Wenn man bedenkt, dass sich Ehepaare gemeinsam geäußert haben könnten, liegt die prozentuale Beteiligung noch höher. Ein beachtliches und repräsentatives Ergebnis, welches so vielleicht nicht erwartet wurde.

Spontan und professionell moderierte Bezirksevangelist Wittich „die Ziehung der Lottozahlen“. Mit dem Einverständnis der Anwesenden wurden in der freien Stunde bis zum Beginn des Brunches 22 Zettel gezogen und daraus anonym

(auch wenn die Wortmeldungen mit Namen versehen waren) zitiert. Durch die Bank wurde in allen Beiträgen ein positives Bild einer lebendigen Gemeinde und einer hohen Zufriedenheit der Geschwister gezeichnet. Dies betraf das ganze Spektrum der Angebote, die die Gemeinde zu bieten hat. Natürlich wurden auch viele Vorschläge und Anregungen aus allen Altersgruppen der Gemeinde eingebracht und auch sachliche und berechtigte Kritik geäußert, die eine weitere Entwicklung erhoffen und erwarten lässt. Nachdem am 24.02.2008 die restlichen Beiträge vorgelesen wurden, ist festzuhalten, dass alle Beiträge auf einem so hohen qualitativen Niveau waren, dass man nur stauen konnte. Befürchtungen, die im Vorfeld vielleicht hier und da aufkamen, bestätigten sich in keinster Weise.



Mit der Auswertung wird in Kürze begonnen. Über die Gemeindeinfo werden wir alle Gemeindeglieder informieren und danken allen, denn wie sagte Bezirksapostel Klingler: „... jeder Christ hat seinen Platz in der Gemeinde und ist fest eingefügt durch den Herrn in seine Gemeinde...“ (Matthias Creutzberg)

liefert sind. In den vier Evangelien sind insgesamt 13 Kapitel den Ereignissen gewidmet, die vom letzten Abendmahl des Herrn mit den Jüngern über die Abschiedsreden, die Gefangennahme und die Verhöre bis hin zur Kreuzigung und zum Tod des Herrn reichen. Beim Beschäftigen mit diesen Ereignissen, die heilsgeschichtlich von höchster Bedeutung sind, wird die Größe des Opfers ganz deutlich, das unser Heiland Jesus Christus aus Liebe zu uns Menschen gebracht hat.

In den meisten Sprachen wird der Todestag Jesu als „Heiliger Freitag“ bezeichnet. In der Orthodoxie verwendet man den Begriff „Großer Freitag“. In der deutschen Sprache wird er vereinzelt als „Stiller Freitag“, meist jedoch als „Karfreitag“ (das „Kar“ kommt aus dem Althochdeutschen und bedeutet soviel wie „Trauer“ oder „Buße“) bezeichnet. Wie auch immer dieser Tag genannt wird – auffällig ist, dass der Kreuzigung Jesu Christi allenthalben an einem Freitag gedacht wird. Und das ist so selbstverständlich nicht. Liest man nämlich die Berichte in den Evangelien, so ergeben sich voneinander abweichende Zeitabläufe der letzten Tage im Leben Jesu. Dabei fällt aber auf, dass alle entscheidenden und heilsgeschichtlich bedeutenden Ereignisse übereinstimmen und die Abweichungen Nebensächlichkeiten betreffen, die für den tiefen Sinn des Opfers Jesu und für unseren Glauben nicht von Belang sind.

Fest steht, dass das Passahfest am 14. Nisan (jüdischer Monat in der Zeit von März/April) stattfindet, also nicht an einem feststehenden Wochentag. In den drei miteinander vergleichbaren Evangelien von Matthäus, Markus und Lukas

lesen wir, dass es sich bei dem Abendmahl, das der Herr mit den Aposteln feierte, um das Passahmahl gehandelt hat, das in der Nacht von Donnerstag auf Freitag eingenommen wurde. Apostel Johannes hingegen berichtet, dass der Herr das Abendmahl am Tag vor dem Passahfest eingenommen hat. Demzufolge wäre die Kreuzigung an einem Donnerstag geschehen. Das würde sich mit dem Hinweis Jesu decken, er werde drei Tage und drei Nächte im Bauch der Erde verweilen (vgl. Matthäus 12, 39. 40). Wir gedenken, wie allgemein seit Mitte des 2. Jahrhunderts üblich, des Opfertodes Jesu am Freitag vor Ostern.

Kalender des Stammapostels

- 02.03.: Lilongwe, Malawi
- 14.03.: Yangon, Myanmar
- 16.03.: Phnom Penh, Kâmpuchea
- 21.03.: Pfinztal-Söllingen, Deutschland
- 23.03.: Mannheim, Deutschland
- 30.03.: Wuppertal, Deutschland

Haste Töne – Vorschau April

05.04.2008, 17:00 Uhr, NAK Hermsdorf

Das Konzert wird von einem Doppelquartett des Kirchenbezirkes Gera gestaltet. Dieses wird von Orgel beziehungsweise Klavier begleitet. Der Vortrag spannt einen weiten Bogen von barocker Musik aus den Passionen von Johann Sebastian Bach über Oratorien von Händel und Mendelssohn bis hin zu getragenen Spirituals.

andere Schwestern und Brüder ermutigen, möglicherweise noch vorhandene Vorbehalte gegen unsere Geschwister der VAG aufzugeben.

Vor dem Schlussgebet ergriff Apostel i. R. Roland Böhm das Wort und gab seiner Freude darüber Ausdruck, dass mit diesem Gottesdienst ein großer und wichtiger Schritt in Richtung einer Versöhnung getan werden konnte. Dieser Tag wird als Ereignis von historischer Bedeutung in die Chronik der Gemeinde Netzschkau eingehen.

Die Bedeutung dieses denkwürdigen Zeichens dürfte jedoch weit über die Grenzen der Gebietskirche Sachsen-Thüringen hinausreichen, da durch diesen Schritt ein gutes Stück Weges zur Versöhnung mit der VAG auch für andere Gebietskirchen ausgetreten wurde. *(Reinhard Welsch)*

Konfirmation 2008

Bald ist es wieder so weit. Palmsonntag und damit in unserer Gemeinde Konfirmation. Aber was bedeutet dies für den jungen Christen? Das Wort Konfirmation kommt von dem lateinischen Begriff „confirmare“ und bedeutet so viel wie „festmachen“. Somit bekräftigen und bejahen die Konfirmandinnen und Konfirmanden das (Tauf)Versprechen, das seine Eltern und/oder Paten stellvertretend für sie bei der Taufe abgelegt haben. Sie erklären damit, dass sie ihr Leben auf den Grund des Glaubens bauen wollen. Wir wünschen unserem Konfirmand Aaron schon jetzt den rechten Blick für die tiefgehende Bedeu-

tung dieses Tages und ihres Gelübde, besonders aber, das sie das unserem Gott gegebene Versprechen ihr Leben lang halten kann. Schließen wir sie schon jetzt in unsere Gebete ein!

Um 14:30 Uhr ist die ganze Gemeinde zum Kaffee und Kuchen in der Kirche eingeladen. Der Festgottesdienst, den Bischof Thomas Matthes halten wird, beginnt um 16:00 Uhr. *(Matthias Creutzberg)*

Fürbitten und Dank

Die Liste unserer Langzeit- und Schwerkranken ist lang. Wir möchten keinen vergessen und einen jeden in unsere Gebete einschließen und darum bitten, dass unser aller Gott und Vater alles wohl macht und sie sich in Christus geborgen und von uns getragen fühlen!

Ebenso gibt es in unserer Gemeinde bspw. Arbeitslose und Hartz IV-Empfänger. Auch an sie möchten wir besonders denken, dass sich Türen für entsprechende Arbeitsstellen auftun.

An dieser Stelle sagen wir Danke für Eure Gebete, Unterstützung, Liebe, Verständnis und für die Hilfe die Gott bisher geschenkt hat.

Der Karfreitag

Karfreitag ist jener Tag im Leben des Gottessohnes auf Erden, von dem uns die weitaus meisten Einzelheiten über-

Großer Schritt zur Versöhnung

Apostel Wosnitzka besucht am 24.02.2008 einen Gottesdienst der Vereinigung Apostolischer Gemeinden (VAG). Der Sonntag war für die Geschwister der VAG im Bereich Vogtland ein ganz besonderer Tag. Und dies nicht nur, weil an diesem Tag der traditionelle Bezirksgottesdienst in der Netzschkauer Kirche stattfand, bei dem die Sängerinnen und Sänger ihre besonderen Lieder vortrugen, die sie im Rahmen ihrer 14. Singefreizeit in Markersdorf eingeübt hatten.

Auch der für Thüringen zuständige Apostel Rolf Wosnitzka hatte sich mit seiner Frau kurzfristig angemeldet und nahm in Begleitung des Bezirksältesten Thomas Blank (Plauen) und dessen Frau sowie des zuständigen Gebietsbeauftragten der Neuapostolische Kirche für Öffentlichkeitsarbeit an diesem Bezirksgottesdienst teil.

Damit betrat erstmals seit der Kirchenspaltung nach den Ausschlüssen der Apostel Brückner und Ecke in der 20er Jahren des vergangenen Jahrhunderts ein Apostel der NAK die Netzschkauer Kirche. Der Gottesdienst wurde von Apostel Gert Loose geleitet, und es dienten alle Brüder mit, unter deren Leitung die Lieder mit dem Chor einstudiert wurden. Anwesend war auch Apostel i. R. Roland Böhm (VAG).

Im Anschluss an das Dienen der Brüder trat Apostel Wosnitzka auf Bitten von Apostel Gert Loose an den Altar und sprach ein Grußwort an die versammelte Gemeinde. Zunächst überbrachte er

Grüße von Bezirksapostel Wilfried Klingler. Danach kam unser Apostel auf eine Begegnung mit Apostel i. R. Roland Böhm am Rande einer Trauerfeier zu sprechen und brachte zum Ausdruck, dass man sich dort mit den Herzen sehr nahe gekommen war und die unseligen Ereignisse der Geschichte zutiefst bedauerte. Jenem verstorbenen Priester konnte der Apostel Rolf Wosnitzka das Zeugnis ausstellen, dass dieser lieber betete als stritt.



In Bezug auf den Informationsabend vom 04.12.2007 stellte Apostel Rolf Wosnitzka bedauernd fest, dass es durch „Ereignisse in jüngster Zeit“ erneut zu einer Trübung der zwischenkirchlichen Beziehungen gekommen sei. Daran anknüpfend gab Apostel Rolf Wosnitzka seinem großen Herzenswunsch Ausdruck, jenseits der historischen und bisher wenig zielführenden Aufarbeitung der gemeinsamen Kirchengeschichte einen Weg zur Versöhnung zu finden.

Die Ernsthaftigkeit dieser Botschaft konnte nicht deutlicher unterstrichen werden, als durch das bewegende Zeichen der Teilnahme von Apostel Rolf Wosnitzka und seiner Begleitung an der anschließenden Feier des Heiligen Abendmahles. Dieser folgerichtige und längst überfällige Schritt wird auch viele

Gottesdienste im Monat März

Die Teilnahme am Gottesdienst steht allen interessierten Menschen offen. Jeder kann sich überzeugen, wie wohlthuend sich Ruhe und Seelenfrieden in der heutigen Zeit auswirken können.

Parallel zum Gottesdienst findet die Vorsonntagsschule (Kinder 3 – 5 Jahre) und die Sonntagsschule (Kinder 6 – 9 Jahre) statt.

02.03.2008, 9:30 Uhr Gottesdienst für Entschlafene

Jesaja 58, 9-10: Wenn du den Hungrigen dein Herz finden lässt und den Elenden sättigst, dann wird dein Licht in der Finsternis aufgehen.

**Predigt: Bezirksevangelist
Ralph Wittich**

05.03.2008, 19:30 Uhr

Matthäus 6, 3-4: Wenn du aber Almosen gibst, so lass deine linke Hand nicht wissen, was die rechte tut, damit dein Almosen verborgen bleibe; und dein Vater, der in das Verborgene sieht, wird dir's vergelten.

**Predigt: Bezirksevangelist
Ralph Wittich**

09.03.2008, 9:30 Uhr

Hebräer 9, 15: Und darum ist er auch der Mittler des neuen Bundes, damit durch seinen Tod, der geschehen ist zur Erlösung von den

Übertretungen unter dem ersten Bund, die Berufenen das verheißene ewige Erbe empfangen.

**Predigt: Bezirksevangelist
Ralph Wittich**

12.03.2008, 19:30 Uhr

1. Korinther 10, 16-17: Der gesegnete Kelch, den wir segnen, ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi? Das Brot, das wir brechen, ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi? Denn „ein“ Brot ist's: So sind wir viele „ein“ Leib, weil wir alle an „einem“ Brot teilhaben.

**Predigt: Bezirksältester
Stefan Standke**

16.03.2008, 16:00 Uhr Palmsonntag

Johannes 12, 16: Das verstanden seine Jünger zuerst nicht; doch als Jesus verherrlicht war, da dachten sie daran, dass dies von ihm geschrieben stand und man so mit ihm getan hatte.

**Predigt: Bischof Thomas
Matthes**

21.03.2008, 9:30 Uhr Karfreitag

Lukas 23, 46: Und Jesus rief laut: Vater, ich befehle meinen Geist in deine Hände! Und als er das gesagt hatte, verschied er.

**Predigt: Bezirksevangelist
Ralph Wittich**

23.03.2008, 9:30 Uhr Ostern

1. Korinther 6, 14: Gott aber hat den Herrn auferweckt und wird auch uns auferwecken durch seine Kraft.

**Predigt: Bezirksevangelist
Ralph Wittich**

26.03.2008, 19:30 Uhr

5. Mose 33, 3: Wie hat er sein Volk so lieb! Alle Heiligen sind in deiner Hand. Sie werden sich setzen zu deinen Füßen und werden lernen von deinen Worten.

**Predigt: Bezirksevangelist
Ralph Wittich**

30.03.2008, 9:30 Uhr

Psalm 27, 1: Der HERR ist mein Licht und mein Heil; vor wem sollte ich mich fürchten? Der HERR ist meines Lebens Kraft; vor wem sollte mir grauen?

**Predigt: Bezirksevangelist
Ralph Wittich**

Treffpunkt Bibel

13.03.2008, 20:45 Uhr
bei Torsten Rimpler

27.03.2008, 20:45 Uhr
bei Olaf Schöler

junge Christen

Jugendstunde

07.03.2008, 19:30 Uhr
NAK Pöbneck

Jugendgottesdienst

30.03.2008, 10:00 Uhr
NAK Ranis

Lukas 24, 32-34: Und sie sprachen untereinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift öffnete?

**Predigt: Bezirksevangelist
Hans-Jürgen Kortüm**

Chor und Orchester

Männerchor

Nach Absprache

Zentralchor

01.03.2008, 15:00 Uhr
NAK Zeulenroda

09.03.2008, 15:00 Uhr
NAK Gera

Zentralorchester

29.03.2008, 10:00 Uhr
NAK Leipzig-Plagwitz

Nachwuchsorchester

Nach Absprache

Für alle ab Sechzig

Dienstag
04.03.2008, 15:00 Uhr

Gottes Segen

Allen Geburtstagskindern wünschen wir Gottes Segen und die jederzeit spürbare Nähe seines Sohnes Jesus Christus:



am 02.03.

**Bezirksältester i.R.
Horst Radseck**

am 03.03.

Inge Girbert

am 05.03.

Frank Grünthal

am 06.03.

Josephine Stickmann

am 13.03.

Inge Chülles

am 14.03.

Hedwig Wetzell

am 17.03.

Jana Wiesend

am 22.03.

Waltraud Creutzberg

am 24.03.

**Diana Dettloff
Doreen Haase**

am 25.03.

Viktor Aab (sen.)

am 26.03.

Gitte Lehnhardt

am 28.03.

Renate Ziesmer

am 30.03.

Viktor Aab (jun.)

am 31.03.

Axel Jahn

immer wieder

**Gottesdienst
Sonntag, 9:30 Uhr**

**Gottesdienst
Mittwoch, 19:30 Uhr**

**Vorsonntagsschule
Sonntags, 9:30 Uhr**
parallel zum Gottesdienst
(Kinder 3 – 5 Jahre)

**Sonntagsschule
Sonntags, 9:30 Uhr**
parallel zum Gottesdienst
(Kinder 6 – 10 Jahre)

**Gemischter Chor
Montag, 19:30 Uhr**

Jugendstunde
jeden 1. Freitag im Monat